

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen Illustrirten Sonntagsblatt  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 90.

Donnerstag, 5. August 1897.

33. Jahrgang

## Württemberg.

Gestorben: 2. Aug. zu Stuttgart  
Dr. med. Franz Schmitt aus Urach, 32  
Jahre alt; — 3. Aug. zu Stuttgart Ober-  
studienrat Christian v. Henzler, ord. Mit-  
glied der Ministerialabtlg. f. Gelehrten-  
und Realschulen, zugl. Mitgl. der Kom-  
mission für die gewerbl. Fortbildungs-  
schulen und der Kommission f. die höh.  
Mädchenschulen, Ehrenritter des Ordens  
der württ. Krone, 67 J. a.

Stuttgart, 2. August. Von Sr.  
Maj. dem König ist die Abhaltung des  
landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cann-  
statt in diesem Jahr angeordnet worden.  
Aus den allgemeinen Bestimmungen ist  
folgendes zu entnehmen: Das landwirt-  
schaftliche Hauptfest wird am Dienstag  
d. 28. Sept. d. J. auf dem Wasen bei  
Cannstatt gehalten. Bei demselben findet  
statt eine Vorführung von Pferden aus  
dem kgl. Privatgestüt, sowie eine Vor-  
führung von Pferden aus dem kgl. Land-  
gestüt, darunter eine Anzahl 3jähriger  
Fengste im Zuge, sodann eine Preisver-  
teilung für Pferde, Rindvieh, Schafe,  
Ziegen und Schweine an württ. Züchter,  
eine Ausstellung der prämierten Pferde,  
des prämierten Rindviehs, von landw.  
Maschinen und Geräten, von Obst, Trau-  
ben und anderen landwirtschaftlichen Pro-  
dukten, endlich ein Vorreiten von je 5  
älteren Pferden der vier Kavallerie-Re-  
gimenter, sowie das Vorführen eines be-  
spannten Geschüzes durch das Feldart.-  
Regiment „König Karl“ Nr. 13. Au-  
das landw. Hauptfest schließt sich, wenn  
es die Witterungsverhältnisse zulassen,  
ein Velozipedwettfahren an.

— Kürzlich haben Probefahrten mit  
einem neuen System von Akkumulatoren-  
wagen begonnen und zwar vom Güter-  
bahnhof Untertürkheim nach Kornwestheim.  
Dieselben hatten einen so günstigen Er-  
folg, daß schon der regelmäßige Verkehr  
für das Publikum eröffnet wurde. Aller-  
dings werden die Probefahrten noch fort-  
gesetzt. Die Fahrt ist ruhig und regel-  
mäßig. Mit vollbelastetem Anhängen-  
wagen fährt der Motowagen ca. 30 Kilo-  
meter pro Stunde, er erreicht also die  
effektive Geschwindigkeit der Personenzüge.  
Es läßt sich heute natürlich noch kein ab-  
schließendes Urteil über die Brauchbarkeit  
des Wagens, dessen Konstruktion und Ver-  
wendung völlig neu ist, abgeben, doch  
steht zu hoffen, daß er sich als ein ge-  
eignetes Behältnis zur Hebung des Nah-

verkehrs erweise. Bemerkenswert ist, daß  
die württ. Eisenbahnverwaltung, die in  
der Auffsuchung von für den Nahverkehr  
geeigneten Betriebsmitteln vorangeht, be-  
reits 4 Systeme probeweise zur An-  
wendung gebracht hat: die kleine Loko-  
motive, den Daimler-Motor, den Ser-  
polett-Wagen und den Akkumulatoren-  
wagen. Welches der Systeme sich am  
brauchbarsten erweisen wird, wird die  
Zukunft lehren.

Herrenalb, 31. Juli. Ein wich-  
tiger Beschluß ist nunmehr endgiltig zu  
Stande gekommen. Es handelte sich um  
den Ausgangspunkt der in Ausführung  
begriffenen Bahnlinie, um die Lage des  
Bahnhofes, wofür man bisher 3 Pläne  
hatte. Nun kommt der Bahnhof thalau-  
wärts auf den Platz unter der Hummels-  
burg zu stehen, so daß sich der Bahn-  
damm links der Alb am Thalhang des  
Falkensteins dahin zieht, wodurch der  
herliche Wiesengrund rechts der Alb und  
die Partie beim Döbelbachbrücke von dem  
ganzen Reiz nichts verlieren wird und  
für Erweiterungen des Kurorts unge-  
schmälert erhalten bleibt.

Calw, 2. August. Der hiesige Be-  
zirksverein des Schwarzwaldvereins hat  
an dem Bahnhof eine Tourntafel an-  
bringen lassen, auf der die empfehlens-  
wertesten Ausflüge von hier und in die  
Umgebung in schöner großer Schrift und  
sehr übersichtlicher Darstellung angegeben  
sind. Verzeichnet sind die Hauptpunkte  
Calw, Hirsau, Liebenzell, Wildbad, Thal-  
mühle, Teinach, Wildberg und Zavelstein.  
Bei den einzelnen Orten und Bergen  
finden wir die Höhenangabe, die Ent-  
fernung der Orte nach Kilometer und  
Stunden, die Rundsicht oder sonstiges  
Bemerkenswerte von den betreffenden  
Punkten verzeichnet. Jeder Tourist kann  
sich somit schon auf dem Bahnhof über  
die beabsichtigten Ausflüge genau orien-  
tieren. Die Tafel ist an dem Pfeiler,  
neben dem Wartsaal für Damen, ange-  
bracht und von jedermann leicht ersichtlich.  
Der Entwurf der Tourntafel stammt  
von den H.S. Rektor Dr. Weiszäcker und  
Professor Haug, die Ausführung von  
Hrn. Maler Jäger hier.

Calw. Aus der Verhandlung des  
Gemeindewasserverbands zur Schwarz-  
waldwasserversorgung ist noch nachzutra-  
gen, daß die Zahl der Teilnehmer nun  
auf 5432 angewachsen ist und sich die  
Kosten somit nach Abzug des Staatsbei-  
trags (30%) auf 108 M. pro Kopf be-

laufen. Das Wasser liefert die Quelle  
an der Kälbermühle, 2 Stunden oberhalb  
Wildbad, die Groß-Enz die Wasserkraft,  
um das Quellwasser auf den 776 m hohen  
Michelberg in ein Reservoir zu heben.  
Von hier aus gehen die Verteilungslei-  
tungen in die einzelnen Gemeinden.

Heilbronn, 29. Juli. Die bür-  
gerlichen Kollegien bewilligten die For-  
derungen der Regierung zur Durchfüh-  
rung des Tunnelprojekts der Bottwarthal-  
bahn.

Geradstetten, 30. Juli. In dem  
Weinberg Rufen des Weingärtners Majerle  
sind seit vorgestern gefärbte Klever zu  
finden.

Kornthal, 31. Juli. Der verhei-  
ratete, ca. 40 Jahre alte Polizeidiener  
Wöhr von hier, wollte gestern nachmittag  
Garben auf dem Felde holen. Als  
der Wagen halb geladen war, gingen die  
Pferde durch. Wöhr wollte dieselben an-  
halten, geriet aber unglücklicherweise unter  
den Wagen. Dabei wurde ihm das Rück-  
grat so stark verletzt, daß er heute früh  
3 Uhr seinen Verletzungen erlag.

Kirchberg a. d. Murr, 29. Juli.  
Gestern zog eine Gewitterwolke über un-  
seren Ort hin. Blöcklich hörte man einen  
starken Donnerschlag. Der Blitz hatte  
ein unter einem Baume Schutz suchendes  
Mädchen erschlagen und eine dabei stehende  
Frau schwer verletzt; ein Mann, der eben-  
falls unterstand, kam mit dem Schrecken  
davon. Von dem Baume, an dem der  
Blitz niederfuhr, war bis auf die Stelle,  
wo das Mädchen stand, die Rinde weg-  
gerissen.

## Rundschau.

Pforzheim. Herr Kaufmann Louis  
Madlener hat die in Ueberlingen prächtig  
gelegene Villa „Meinck“, bisher Eigen-  
tum des Grafen Bixthum v. Eckstädt um  
die Summe von 120 000 M. käuflich  
erworben.

— Großherzog und Großherzogin  
haben, nach der Karlsr. Z., für die Hagel-  
beschädigten in Württemberg die Spende  
von 1000 M. gegeben und dieselbe an  
Prof. Schönleber in Karlsruhe übersandt.

Bon der bad. Grenze, 28. Juli.  
Man schreibt uns aus Mosbach: In  
der vergangenen Nacht unternahmen 2  
Sträflinge im hiesigen Amtsgefängnis  
einen verwegenen Ausbruch. Die gewit-  
terschwere Nacht benutzend, durchbrachen  
sie die Backsteindecke der Zelle, von wo  
aus dieselben auf den Speicher gelangten.

aus dieselben auf den Speicher gelangten. Dort banden sie von den hier aufbewahrten Leintüchern verschiedene zusammen und ließen sich vom Dache aus in den Hof hinunter, überstiegen die hohe Gefängnismauer und gelangten sodann ins Freie. Die Gendarmerie entwickelt eine fieberhafte Thätigkeit, um die Entwichenen festzunehmen.

— Aus Straßburg wird der „Magdeb. Ztg.“ geschrieben: Was hier geradelt wird, ist fast unglaublich. Ueber 7000 Räder sind angemeldet, davon sind sicher 3000 Damenräder. Die Damen fahren fast durchweg in Pumphosen. Am Sonntag Morgen, wenn sie scharenweise auf bestimmten guten Wegen dem Freien zustreben, gibt das ein allerliebste buntes Bild. Aber kein lustiges „All Heil!“ ertönt, und wenn man es einer Radlerin zuruft, so ertotet man bestenfalls ein halb-lautes „salut!“ Es ist merkwürdig, wie sich in mancher Beziehung das Elsaß seit seiner Einverleibung in Deutschland französisirt. Jetzt gilt es für fein, französisch zu sprechen und Leute, die unter sich ihr elsässer Ditsch sprechen, radebrechen sofort französisch, wenn man in ihrer Nähe hochdeutsch, namentlich norddeutsch spricht.

**M a n n h e i m**, 2. Aug. Gestern Vormittag erregte ein exotisch gekleideter Radfahrer auf hochgepacktem Rade, welcher in Begleitung eines hiesigen Herrn durch mehrere Straßen fuhr, allgemeines Aufsehen. Es war dies der amerikanische Radfahrer W. Keymann aus New-York. Derselbe, ein Mann von 29 Jahren, welcher Mitte Februar seine Heimat verlassen, durchfuhr England und Frankreich per Rad und kam über Metz-Homburg-Kaiserslautern hier an. Die weitere Tour geht über München durch Rußland, Sibirien, China, Japan nach Amerika zurück. In seiner Ausrüstung befinden sich u. a. ein Zelt, eine Matratze, welche bei Benützung mit Luft gefüllt wird, Kochgeschirr, ein photographischer Apparat u. s. w. Sein Rad, ein englisches Rissenrad, wiegt mit Gepäck die Kleinigkeit von 120 Pfund, ein Gewicht (wazu noch das Körpergewicht Keymanns von 150 Pfund kommt), welches unsern modernen Radfahrern einen gelinden Schauer einzuführen geeignet ist. Um möglichst von Zufälligkeiten und Unglücksfällen unabhängig zu sein, trägt Mr. Keymann alle möglichen Radreserveteile bei sich, auch ist seine Maschine mit doppeltem Kettengerieße versehen. Interessant ist es, den Reisenden von seiner Fahrt erzählen zu hören; von der bevorstehenden Durchquerung der unwirtlichen Gegenden Asiens spricht er so unbekümmert, wie von einer kleinen Spazierfahrt. Keymann hofft im Frühjahr 1899 wieder in New-York einzutreffen. Seine Reiseerlebnisse gedenkt er sodann in einem Buche zu veröffentlichen.

**Frankfurt a. M.**, 31. Juli. Die Kfz. Ztg. meldet aus Köln a. Rh.: Die Kriminalpolizei verhaftete eine, teilweise in einem hiesigen Hotel, sowie in einem Privathause logierende Falschmünzerbande, in deren Besitz sich noch 11000 Mk. in falschen Hundertmarkscheinen vorfanden.

**Dresden**, 31. Juli. Den neuesten Berichten zufolge erhöhte sich der Menschenverlust infolge des Hochwassers. 43 Menschen sind ertrunken, im Löbnitzthal 8 Arbeiter, in Leubsdorf ein Familienwater

mit 8 Kindern und in Döltschen 11 in eine Schmelde geflüchtete Personen. Das Wasser stand an manchen Orten bis unter die Dächer. Auf 26 sächsischen Eisenbahnlinien ist der Verkehr unterbrochen.

**Dresden**, 2. August. Der zweite Bürgermeister von Schandau, Stadtrath Müller, kam bei dem Hochwasser um. Die Stadt Dresden bewilligte für durch Hochfluth Geschädigte 300000 Mt.

**Berlin**, 31. Juli. Der inaktive Staatsminister v. Köller, der ehemalige Minister des Innern, ist zum Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein ernannt worden.

**Berlin**, 2. Aug. Die Abendblätter enthalten ergreifende Einzelheiten über Hochwasserverheerungen. Der Schaden in Schlesien allein wird auf Millionen geschätzt. Bisher wurde festgestellt, daß dort 38 Menschen umgekommen sind.

— In Sachsen sind allein im Wistritzthale 60 Personen umgekommen. — Bei Freiwaldau verursachte das Hochwasser bedeutende Zerstörungen an Straßen, Brücken und Flussufern. 3 Personen sind umgekommen. — Zuckmantel ist überschwemmt. Brücken und Stege sind fortgerissen. Viele Feldfrüchte und viel Vieh sind fortgeschwemmt. Infanterie und Pionire sind zur Hilfeleistung dorthin abgegangen. — Die Donauufergemeinden bei Linz stehen ebenfalls unter Wasser. Die Nahrungsmittel müssen von auswärts zugeführt werden. Augenblicklich sind die österreichischen Flüsse sämmtlich im Fallen begriffen.

**Darmstadt**, 31. Juli. Auch in unserer Stadt macht sich eine sehr lebhafteste Teilnahme für die durch das Hagelunwetter heimgesuchten Gemeinden Württembergs bemerkbar, indem mehrere Sammelstellen errichtet sind, bei denen nahnhafteste Beiträge eingehen.

**Köln**, 31. Juli. Aus Berlin wird der „Kölnischen Zeitung“ gemeldet: Hier beurteilt man die vonseiten Englands erfolgte Kündigung des Handelsvertrages sehr ruhig, da man dabei von der Aufassung ausgeht, daß bei den Handelsbeziehungen beider Länder beiderseitige Interessen bestehen und daß England ebenso gut an dem beiderseitigen Handel interessiert ist wie wir.

**Jschl**, 31. Juli. Der Regen dauert an; das Wasser steigt fortwährend. Die Einwohner und Kurgäste in den gefährdeten Stadtteilen verlassen ihre Wohnungen. Infolge dessen sind die Gasthöfe überfüllt. Die große Brücke an der Lauffen wurde fortgerissen. Für die Nacht ist die große Elisabethbrücke in großer Gefahr. Der Kaiser läßt sich über die drohende Lage regelmäßig Vortrag halten. Er besichtigte stundenlang zu Fuß die gefährdeten Stellen. Der Bahnverkehr ist vollständig eingestellt. Die Preise für Lebensmittel beginnen zu steigen.

**Görlitz**, 31. Juli. Die Meisse ist seit gestern vormittag rapid gestiegen. Mehr als 10 Eisenbahnstrecken sind infolge von Hochwasser gestört. Das Hochwasser ist höher als im Jahre 1880. In Ostritz wurde eine Brücke fortgerissen, auf welcher sich 8 Kinder befanden, die sämmtlich ertrunken sind.

**Wien**, 31. Juli. Anlässlich der Hochwasser bei Reichenberg in Böhmen sind zahlreiche Menschen umgekommen und

viele Häuser verschwunden. In Grottau stürzte ein Haus ein und begrub die Bewohner. In Trautenau bückten mehrere Menschen das Leben ein. Gleiches wird aus dem Gebiet der Isar gemeldet. Von überall her laufen Hochwassermeldungen ein. Der Schaden ist unermesslich.

— Auch der Montblanc soll nun seine Bahn erhalten. Dem Unternehmer Saturnin Fabre Bezier ist die Konzession erteilt und Professor Dupperré aus Lyon ist mit den Vorarbeiten beschäftigt.

**Paris**, 28. Juli. Das Kriegsgericht von Dran in Algerien hatte gestern 4 Soldaten des 1. Regiments der Fremdenlegion abzuurteilen, nämlich 3 Deutsche Namens Ordesel, Igel und Stiegler, sowie einen Belgier Delvic wegen des Versuches, das Militärgefängnis, in dem sie im Juni eingeschlossen waren in Brand zu stecken. Die Angeklagten gestanden ihr Verbrechen zu und benahmen sich, wie behauptet wird, äußerst frech während der Untersuchung. Bei der öffentlichen Verhandlung legten sie die gleiche Haltung an den Tag und äußerten ihr Bedauern darüber, daß sie gehindert worden seien, das Gefängnis samt seinen Insassen in Asche zu legen. Sie wurden daher alle vier zum Tode verurteilt.

— In England fährt schon der größte Teil der Geistlichen mit dem Rad, selbst Bischöfe, wie der Erzbischof Dr. Walsch von Dublin. Der Kardinal-erzbischof Richard von Paris hat seinem untergebenen Klerus das Radfahren sogar empfohlen, sofern es sich um ausgedehnte Pfarreien handelt.

**Jaroslaw** (Galizien), 1. Aug. Eine große Feuersbrunst in der Stadt Ljubin äscherte über 200 Häuser, eine Kirche, ein Spital und außerdem verschiedene Amtsgebäude ein. Hunderte von Menschen sind obdachlos und brodlos.

**Newyork**, 30. Juli. Die Aufregung in den Staaten des stillen Ozeans über die Goldentdeckungen am Yukon kann kaum zu stark geschildert werden. Hunderte von Fahrgästen, die mit den Dampfern von San Franzisko nach dem Norden reisen wollen, werden abgewiesen. Von den Häfen des stillen Ozeans segeln in den nächsten 3 Wochen 12 große Dampfschiffe nach dem neuen Goldlande. Die britische Yukon Chartered Company will im nächsten Frühjahr 20 Dampfschiffe zur Auswanderung nach Klondyke bereit halten. Wahrscheinlich wird die Durchführung der canadischen Zollanordnungen bei den amerikanischen Bergleuten auf großen Widerstand stoßen. Der San Franzisko Chronicle fordert Repressalien: „Wenn unsere Leute nicht frei auf dem Klondyke-Goldfeld schürfen können, sollten Canadier auch nicht ohne Steuer ihr Gold über St. Michael und Juneau heim schaffen dürfen.“

#### Vermischtes.

(Leure Badereise.) Ein Gastwirt aus Gleiwitz hatte sich nach Bad Reinerz begeben, um dort von seinem Leiden Heilung zu suchen. Seine zu Hause gebliebene Ehehälfte knüpfte inzwischen mit einem Eisenbahnbeamten ein Verhältnis an, packte eines schönen Tages ihre sieben Sachen zusammen und reiste unter dem Vorwande ab, sich zur Pflege ihres Mannes nach Reinerz zu begeben. Dort ist sie jedoch nicht angekommen, vielmehr



# Loose

der  
**Seilbronner Kunst- und Gewerbe-  
 Ausstellung**  
 sind zu haben bei  
**Chr. Wildbrett.**



**Spart Mühe, Zeit und Geld!**

Die beste und wirksamste Seife  
 für  
**Wäsche jeder Art**  
 ist die  
**Haushaltungs-Seife** von Gebrüder Rau, Stuttgart.

Macht die Wäsche blendendweiss, ohne dieselbe im Mindesten anzugreifen. Jeder Versuch führt zu regelmässiger Benützung.

Marke Schildkröte

Frei von schädlichen Bestandtheilen.  
 Für jedes Wasser und ohne Zusatz anderer Waschmittel verwendbar.

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

In Wildbad bei  
 G. Aberle,  
 E. Kappelmann,  
 Fritz Treiber,  
 Dan. Treiber;  
 in Calmbach  
 Math. Decker.

**Lotterie**

der  
 Deutschen Fach-Ausstellung für das Hotel- u. Wirtschaftswesen,  
 Kochkunst u. verwandte Gewerbe  
 in der Gewerbehalle in Stuttgart vom 14. — 31. August.  
 Gewinne i. B. von  
**Mk. 8000, 1500, 1000, 2 à 600, 5 à 300 etc.**  
 Loose à 1 Mark sind zu haben bei  
**Chr. Wildbrett.**

**Allgemeine Renten-Anstalt**  
 zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

Segründet 1833.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft  
 auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.  
 Versicherungsstand ca. 42 Tausend Policen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:  
**Chr. Wildbrett in Wildbad.**

**Für die Hausfrauen!**  
 Gebrannten ächten  
**Bohnen-Kaffee**  
 empfiehlt die  
 Holländische Kaffeebrennerei  
 H. Disqué & Cie., Mannheim,  
 seit Jahren bekannt und beliebt unter der  
 Marke:

**Elephanten-Kaffee**

Borzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch pr. 1/2 Kilo. Mk.	1.60
f. Menado " " " "	1.70
f. Bourbon " " " "	1.80
f. Mokka " " " "	2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn- methode:  
 Kräftiger, feiner Geschmack.  
**Große Ersparnis**  
 Nur acht in Packeten à 1/2, 1/4 u 1/8 Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. Niederlage in Wildbad bei Carl Wilhelm Bott.

**Salmer**  
 tötet in fünf Minuten alle  
**Fliegen,**  
 Schnaken, Flöhe, Wanzen  
 in Zimmer,  
 Küche oder Stallung unter  
**Garantie.**  
 Nicht giftig!  
 Salmer ist nur  
 acht in mit  
 versieg. Flaschen  
 zu 30 u. 50 Pfg.  
 Staubbeutel  
 unbedingt notwendig, hält  
 jahrelang, 15 Pfg. zu haben

in Wildbad in der Hofapotheke.

**Königl. Kurtheater.**  
 Direktion: Intendantzrat Peter Liebig.  
 Donnerstag den 5. August 1897.  
**Keine Vorstellung.**  
 Freitag den 6. August 1897.  
 Gastspiel der Fr. Lindner-Orban vom Großh. Hoftheater in Weimar. und des Hrn. Carl Leisner vom Stadttheater in Hamburg.  
**Der Beilchenfresser**  
 Lustspiel in 4 Akten v. G. von Moser.  
 Samstag den 7. August 1897.  
 Gastspiel der Fr. Lindner-Orban vom Großh. Hoftheater in Weimar und des Hrn. Carl Leisner vom Stadttheater in Hamburg.  
**Der Hüftenbesitzer**  
 Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. Deutsch von R. Schelcher.